

22 Was ist Lernen

"Erinnerst du dich an das erste Mal, als du dich an einen Computer gesetzt hast? Du hattest eine Idee von dem, was gemacht werden könnte, hattest aber, weil du noch keine Gehirnzellen aufgebaut hattest um ihn zu bedienen, keine Wirklichkeiten in deinem Verstand, um dich dabei zu leiten. Deswegen konntest du ihn nicht zum Funktionieren bringen. Als du dich aber erst einmal mit Computern beschäftigt hast, oder als eine Fachfrau dir half die dafür erforderlichen Gehirnzellen aufzubauen, konntest du ihn mit Erfolg arbeiten lassen.

Vor der Befähigung einen Computer zu bedienen, bestand der einzige Unterschied zwischen dir und der Fachfrau im Inhalt ihrer Gehirnzellstruktur, im Vergleich zu deiner. Sie befand sich im Besitz von Wirklichkeiten über Computer, die du bis dahin noch nicht gebildet hattest. Als du erst einmal ´die Augen um zu sehen` entwickelt hattest, warst du, da du nun über die erforderlichen Gehirnzellen verfügtest, in der Lage die kreative Kapazität des Computers anzuzapfen.

Beachte auch, als der Computer nicht für dich gearbeitet hat besagte das nicht, dass etwas mit dem Computer oder mit dir nicht stimmte. Alle Möglichkeiten waren gegeben. Hättest du den Computer zertrümmert, wäre es nicht sein Interesse gewesen es dir nachzutragen und dich zu bestrafen, sondern er hätte ganz einfach nicht in der Weise gearbeitet wie du es gewollt hättest. Dies ist ein perfektes Modell für das, was sich im Leben abspielt"

"Das heißt, um den Computer dazu zu bringen zu arbeiten, ist es notwendig zu lernen. Ist es das, was du als das Schaffen von Gehirnzellen bezeichnest?" warf Richard ein.

"Ja, und im täglichen Leben leben wir die Wirklichkeiten, für die wir Gehirnzellen haben, aus. Das Leben ´bestraft` nicht. Es gibt uns nur zurück, worum wir bitten. Wenn die Wirklichkeiten die wir in den Gehirnzellen halten nach etwas verlangen, was wie Bestrafung aussieht, wird das Leben darauf begrenzt genau dies zu tun, wieder und wieder, bis wir uns ändern! Und, genau wie beim Computer, wird sich dir seine schöpferische Kapazität eröffnen, wenn du lernst, wie das Leben funktioniert."

"Die Entwicklung eines tieferen Verstehens dafür, wie wir lernen, und die Verfeinerung unseres Verständnisses für den Unterschied zwischen ´Wirklichkeit` und ´Tatsächlichkeit`, wird es für uns einfacher machen diese Arbeit zu begreifen. In der aramäischen Kultur verstand man die Unterscheidung zwischen Tatsächlichkeit und Wirklichkeit gut. Durch den Verstand können wir nur eine in unserer Gehirnzellstruktur befindliche Wirklichkeit sehen und begreifen, obwohl wir möglicherweise denken, wir sehen und verstehen, was in der äußeren Welt geschieht. Es hat viel mehr mit dem Leben auf sich, als das, was durch unsere eingeschränkten Sinne ersichtlich ist."

"Es ist Geduld erforderlich, um Gehirnzellen für ein tieferes Bewusstsein zu erschaffen. Es braucht Zeit, um die in dieser Arbeit dargestellten Ideen zu integrieren und auch, damit wichtige Veränderungen stattfinden können. Diejenigen, die diese Gehirnzellen

nicht haben werden sich oft fragen, warum andere in Aufregung geraten, wenn sie diese Hilfsmittel benutzen."

"Ich habe Menschen beobachtet, die dieser Arbeit gegenüber ungeduldig wurden, weil sie alle Information sofort haben wollen, anstatt sich die Zeit zu nehmen, um den Lernprozess zu durchlaufen. Ich selbst empfinde ein wenig Enttäuschung, weil ich den ganzen Prozess gerne in einem einzigen Atemzug vermitteln würde. Es wäre wunderbar, könnten die Leute sofort über das gesamte Verständnis und die Hilfsmittel in anwendbarer Form verfügen.

"Eine der Blockaden, welche die Tendenz hat den Prozess zu verlangsamen, besteht in den einander widersprechenden Realitäten, die Menschen im Bezug auf Worte in ihrem Denken beinhalten. Die Art, wie Worte gebraucht werden, spielt eine wichtige Rolle für den Aufbau von Gehirnzellen. Ein Wort kann auf unterschiedlichste Arten verstanden werden, es kann mit einer Vielfalt von Wirklichkeiten, ganz individuell für den jeweiligen Verstand, verwoben sein. Es herrscht ein Einverständnis über Bedeutungen, die den Worten innezuwohnen scheinen, doch die einzige Bedeutung die ein Wort hat ist die Wirklichkeit, die es innerhalb der Gehirnzellenstruktur eines Individuums bewirkt. Nur weil Menschen sich auf eine Definition einigen, bedeutet nicht, dass das Wort selbst jene oder irgendeine Bedeutung beinhaltet."

"Ich kann begreifen, Michael, dass ich Zeit dafür benötigen werde, um einfach nur klar an den Konzepten von Wirklichkeit und Tatsächlichkeit zu bleiben, aber ich bin bereit die Herausforderung anzunehmen! Ich kann verstehen, dass es das Verlernen alter Denkgewohnheiten und tief eingewurzelter Verhaltensweisen umfassen wird. Es ist an der Zeit für mich, mit den Dingen klarzukommen, die in meinem Leben nicht funktioniert haben. Ich muss einfach die Gefühle überwinden, die mich überwältigen wenn ich daran denke, wie viel Arbeit ich noch zu erledigen habe."

"Ich stimme nicht mit allem, was du gesagt hast überein, und einiges davon passt bis jetzt noch nicht in das Gesamtbild, doch ich habe mir viele andere Herangehensweisen angesehen und diese hier macht mehr Sinn als irgendetwas anderes, was ich geprüft habe." Richard sprach mit unerwartetem Enthusiasmus und voller aufrichtiger Anerkennung.

"Die praktische Anwendung dieser Hilfsmittel in deinem Leben wird viele Leerstellen ausfüllen und die meisten deiner Fragen beantworten. Lass uns den Prozess des Vergebens betrachten, so wie er auf dem Arbeitsblatt zum Realitätsmanagement dargestellt wird," schlug ich vor.

Richard versicherte, er sei willens zu tun, was auch immer erforderlich sei und zum ersten Mal seit seiner Ankunft gab er zu, dass er wisse, dass es dies sei, was er brauche. Richard machte einen ruhigen Eindruck.

SCHLÜSSELGEDANKE - Du willst Veränderung? Beginne mit dem Teil, den du kontrollierst. Deinem "Selbst".